



Integration von Biodiversität in die Green Finance Alliance

Christoph Chrysalis & Paul Glade

18. Juni 2024

Rechtlicher Hinweis

Im Rahmen der Green Finance Alliance werden seitens des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) und des vom BMK mit der Koordinierung beauftragten Umweltbundesamts weder Finanzierungsleistungen noch damit verbundene Beratungsleistungen erbracht, noch erfolgt eine Due-Diligence Prüfung. Die Dokumente der Green Finance Alliance sind nicht als Angebote oder Empfehlungen für Finanzprodukte oder Finanzinstrumente zu verstehen. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Herausgebers und der Autorinnen und Autoren ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorinnen und Autoren dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Aufbau

- Vorstellung der Green Finance Alliance
- Integration von Biodiversität in die Green Finance Alliance
 - Kriterienentwurf
 - Umsetzungsbeispiel
- Ausblick

Vorstellung der Green Finance Alliance

Was ist die Green Finance Alliance?



Eine Initiative des Klimaschutzministeriums (BMK) für einen nachhaltigeren Finanzmarkt in Österreich. Die Teilnahme ist freiwillig und richtet sich an Finanzunternehmen mit Sitz in Österreich.

Mitglieder der Green Finance Alliance (GF-Alliance) bekennen sich zur Ausrichtung ihrer Kerngeschäft-Portfolios und Betriebsökologie entlang definierter Klimaziele.

GF-Alliance Mitglieder werden Vorreiter bei der Transformation der österreichischen Finanzbranche hin zu einem Paris-kompatiblen Geschäftsmodell.

Mitglieder der Initiative müssen vordefinierte Kriterien erfüllen. Die GF-Alliance begleitet sie dabei Schritt für Schritt am Weg zur Erreichung ihrer Klimaziele.

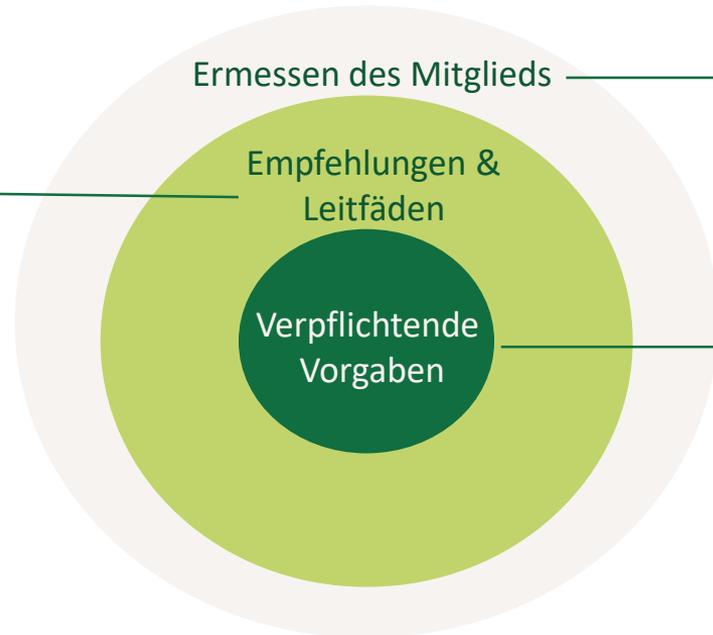
Kerngeschäft: Fünf Zieldimensionen und zwei Handlungsfelder



- Je Zieldimension und Handlungsfeld werden Maßnahmen und detaillierte Kriterien definiert.
- Diese Kriterien basieren auf aktuellen internationalen Klimaschutz-Standards und wissenschaftsbasierten Methoden.
- Jährliches Monitoring und Berichterstattung vonseiten der GF-Alliance Mitglieder.
- Die Handlungsfelder Investment- und Kreditportfolio sowie Underwriting-Portfolio werden durch das Handlungsfeld Betriebsökologie ergänzt.

Umsetzung in der Praxis

- Quellen: Handbuch und Leitfäden
- Regelmäßige Aktualisierungen und Erweiterungen
- Zweck: Orientierung und Unterstützung für Mitglieder



- Ermessensspielraum bei der konkreten unternehmensspezifischen Umsetzung
- Quelle: Handbuch inkl. Kriterienkatalog
- Jährliche Überarbeitung (bei Bedarf: Anpassung bestehender und Einführung neuer Kriterien)
- Jährliches Monitoring & Veröffentlichung Fortschrittsbericht
- „Comply or Explain“ Ansatz

Governance



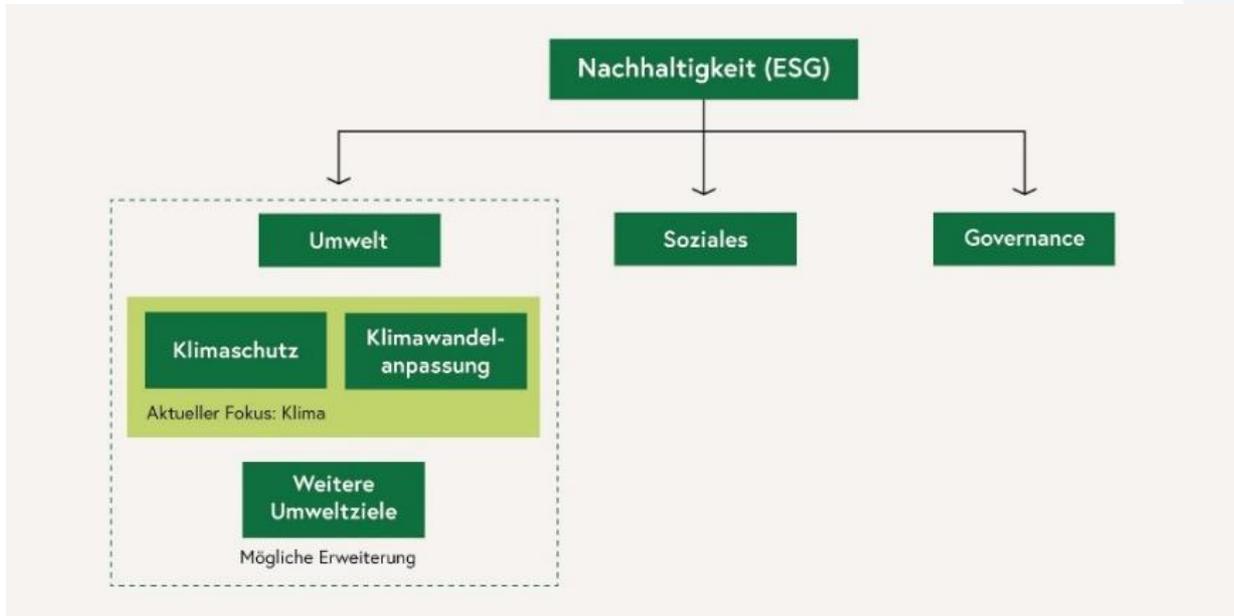
- Eines der wichtigsten Alleinstellungsmerkmale der GF-Alliance ist ihre Governance-Struktur.
- Diese ist von ihren Mitgliedern unabhängig
- Entscheidungsprozesse zur Kriterienfestlegung und zum jährlichen Monitoring erfolgen ohne Einfluss der Mitglieder.

Mehrwert der Mitgliedschaft: Professionelle Begleitung nach Paris

Die Mitglieder werden bei der Umsetzung der Kriterien durch ein professionelles GF-Alliance Team Schritt für Schritt begleitet:

- **Regelmäßige Webinare:** ermöglichen Mitgliedern sich zeiteffizient über wichtige Entwicklungen im Green Finance Bereich auf den neuesten Stand zu bringen.
- **Ganztägige Workshops:** unterstützen den Know-how-Aufbau im Bereich Regulatorik, Marktstandards und Initiativen sowie zu wichtigen Klima- und Umweltthemen.
- **Bilaterale Fachgespräche:** geben den Mitgliedern die Möglichkeit unternehmensspezifische Fragestellungen mit dem GF-Alliance Team im Dialog zu besprechen.
- **Rail-Shows:** Vor-Ort-Besuche des GF-Alliance Teams bei den Mitgliedern ermöglichen den Finanzunternehmen das Thema Klimaschutz im Rahmen von Vorträgen und Gesprächen noch intensiver zu thematisieren und zu forcieren.
- **Unterstützende Materialien:** Mitglieder können auf umfangreiche, detailliert ausgearbeitete Informationen zurückgreifen, die ihnen bei der Umsetzung der Kriterien helfen. Dazu gehören das Handbuch sowie themenspezifische Leitfäden.

Ausblick: Mögliche Schwerpunkte der Green Finance Alliance



- Aktueller Fokus liegt auf Klimazielen.
- Evaluierung einer Erweiterung der Zieldimensionen um weitere Umweltziele erfolgt im nächsten Schritt.
- So ist beispielsweise für die Überarbeitung des Kriterienkatalogs im Jahr 2024 die Einführung von Kriterien zum Umweltziel Biodiversität geplant.

Integration der Biodiversität

Kriterienentwurf & Umsetzungsbeispiele

Wichtige Hinweise

Die auf den nächsten Folien dargestellten Inhalte spiegeln die thematischen Schwerpunkte der Kriterienkatalog-Erweiterung wider und sollen den Mitgliedern einen Einblick über die Hintergründe und die Herangehensweise der Koordinierungsstelle bezüglich dieser Themen geben. Es handelt sich jedoch ausschließlich um erste Entwürfe über die das Lenkungsgremium informiert ist, jedoch noch keine Beschlüsse erfolgt sind. Bis zur tatsächlichen Beschlussfassung durch das Lenkungsgremium (geplant für Herbst 2024) können sich die Inhalte daher noch signifikant ändern bzw. neue Schwerpunkte/Inhalte ergänzt werden.

Integration von Natur- & Biodiversitätsthemen in der GFA

Bausteine der GFA – Fokus Natur & Biodiversität

Pflichtkriterien

- Synergien mit bestehenden Klimakriterien nutzen (z.B. Engagement, THG-Berichterstattung)
- Neue Offenlegungs- und Engagement-Kriterien

Empfehlungen

- Ambitioniertere Kriterien ohne (aktuelle) Verpflichtung
- Punktuelle Handlungsempfehlungen für Top-Down Ansatz (für zukünftige Biodiversitäts-Strategie)

Orientierungspunkte & Literaturverweise

Aktueller Überblick von:

- Biodiversitäts-Initiativen und Rahmenwerken
- Methoden, Leitfäden und Tools

Integration von Natur- & Biodiversitätsthemen in der GFA

- **Anwendungsbereich (Kerngeschäft):** Investment-/Kreditportfolio und Underwriting-Portfolio
- **Ansatz:**
 - Top-Down-Ansatz auf Portfolioebene zur Bewertung wesentlicher Auswirkungen und Abhängigkeiten
 - Sektor-basierter Bottom-Up-Ansatz für Engagement
 - **Hot-Spot Sektoren:** Land-, Forst-, und Bauwirtschaft (für gesamtes Kerngeschäft) sowie Bergbau und Chemie für das (internationale) Investment-Portfolio
- **Vorgehensweise:**
 - Einführung erster Offenlegungspflichten für das GFA Mitglied sowie Engagement-Vorgaben für den Kundendialog
 - Zusätzliche Empfehlungen zu KPIs und Zielsetzungen als Orientierung für eventuelle zukünftige, verpflichtende Kriterien

Wissenschaftliche/Fachliche Grundlage

- **Nationale und internationale Rahmenwerke:** Biodiversitätsstrategie Österreich 2030+, Global Biodiversity Framework (GBF)
- **Fachliche Leitfäden:** TNFD Leitfaden für Finanzinstitute, Leitfäden für ausgewählte Hotspot-Sektoren
- **Expertenbefragung:** Expertise UBA-Biodiversitäts-Team & fachlicher Beirat
- **Weitere Grundlagen:** Fachliteraturen (z.B. WWF Bodenreport), Sektorale Portfoliozusammensetzung österr. Finanzinstitute, Hotspot-Sektor-Listen (z.B. UNEP FI, TNFD, SBTN, ENCORE), CSRD



Identifizierung von:

- Schlüsselsektoren
- Engagement-Themen
- Naturbezogene KPIs
- Tools und Methoden

Integration von Natur- & Biodiversitäts-Themen auf 3 Ebenen

1. **Visibilität schaffen**

Analyse des eigenen Kerngeschäfts in Bezug auf Biodiversitäts-Schlüsselsektoren

2. **Kund:innendialog planen/initiieren**

Engagement/Sensibilisierung basierend auf vordefiniertem Themenkatalog

3. **Kund:innenhandlung erreichen**

Biodiversitäts-Berichterstattung der Kunden sowie Transformation ihrer Geschäftspraktiken

Ebene 1 – Visibilität schaffen (1/5)

Pflichtkriterium 1: Screening und Offenlegung von Portfolioanteilen in Sektoren mit wesentlicher Auswirkungen und Abhängigkeiten

- *Schritt 1:* Offenlegung von Bestandspositionen in vordefinierten Schlüsselsektoren
- *Schritt 2:* Erstellung einer Heatmap und Offenlegung von Portfolioanteilen in Sektoren mit: 1. (sehr) hohen Auswirkungen, und 2. (sehr) hohen Abhängigkeiten

Pflichtkriterium 2: Ausweitung grüner Aktivitäten, mit zusätzlichen Leitlinien für Biodiversität (z. B. Mitigation Hierarchy, Kreislaufwirtschaft)

Empfehlung: Screening und Offenlegung von Portfolioanteilen mit Aktivitäten in/nah zu Biodiversitäts-Schlüsselregionen

Ebene 1 – Visibilität schaffen (2/5)

Umsetzungsbeispiel – Pflichtkriterium 1: Screening und Offenlegung von Portfolioanteilen in Sektoren mit wesentlichen Abhängigkeiten und Auswirkungen basierend auf ENCORE

Was ist ENCORE (Exploring Natural Capital Opportunities, Risks and Exposure)?

- Ein **kostenloses online Tool** der ENCORE Partnership (Global Canopy, UNEP FI, UNEP-WCMC)
- Open-source Daten zu **sektorspezifischen Abhängigkeiten und Auswirkungen**
- Ein **Tool für Finanzinstitute** zur Erfüllung der TNFD Empfehlungen – (siehe TNFD Leitfaden für Finanzinstitute)
- Ein Tool zur **Quantifizierung der Portfolioanteilen** mit Exponiertheit gegenüber Sektoren mit (sehr) hohen Abhängigkeiten und Auswirkungen, siehe verschiedene Veröffentlichungen
 - Niederländischen Zentralbank (2020) – Indebted to nature
 - Französische Zentralbank (2021) – A „Silent Spring“ for the Financial System?
 - EZB (2023) – Occasional Paper No 333 & Occasional Paper 335

Ebene 1 – Visibilität schaffen (3/5)

Umsetzungsbeispiel – Pflichtkriterium 1: Screening und Offenlegung von Portfolioanteilen in Sektoren mit wesentlichen Abhängigkeiten basierend auf ENCORE

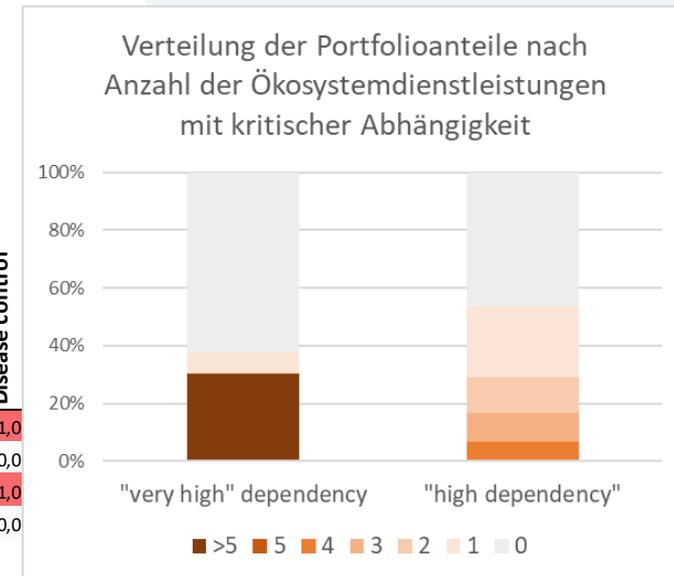
NACE Section	Climate regulation	Flood and storm protection	Ground water	Mass stabilisation and erosion control	Surface water	Dilution by atmosphere and ecosystems	Filtration	Genetic materials	Soil quality	Water flow maintenance	Water quality	Bio-remediation	Buffering and attenuation of mass flows	Disease control	Fibres and other materials	Maintain nursery habitats	Pest control	Ventilation	Mediation of sensory impacts	Animal-based energy	Pollination	Beispiel Portfolio (Finanzierungen & Investitionen in M.EUR)
A Agriculture, Forestry and Fishing	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,6	0,6	0,6	1,0	1,0	1,0	0,6	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,6	0,4	1,0	1,0	96
B Mining and Quarrying	0,8	0,8	1,0	0,6	1,0	0,4	0,6	0,2	0,0	0,8	0,8	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2	0,6	0,0	0,0	23
C Manufacturing	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,6	0,6	0,6	1,0	1,0	1,0	0,6	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,6	0,6	1,0	1,0	591
D Electricity, Gas, Steam and Air Conditi	1,0	1,0	1,0	0,8	1,0	0,0	0,6	0,0	0,6	1,0	0,8	0,6	0,4	0,0	1,0	0,0	0,4	0,0	0,4	0,0	0,0	158

Ebene 1 – Visibilität schaffen (3/5)

Umsetzungsbeispiel – Pflichtkriterium 1: Screening und Offenlegung von Portfolioanteilen in Sektoren mit wesentlichen Abhängigkeiten basierend auf ENCORE

NACE Section	Climate regulation	Flood and storm protection	Ground water	Mass stabilisation and erosion control	Surface water	Dilution by atmosphere and ecosystems	Filtration	Genetic materials	Soil quality	Water flow maintenance	Water quality	Bio-remediation	Buffering and attenuation of mass flows	Disease control
A Agriculture, Forestry and Fishing	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,6	0,6	0,6	1,0	1,0	1,0	0,6	1,0	1,0
B Mining and Quarrying	0,8	0,8	1,0	0,6	1,0	0,4	0,6	0,2	0,0	0,8	0,8	0,6	0,0	0,0
C Manufacturing	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	0,6	0,6	0,6	1,0	1,0	1,0	0,6	1,0	1,0
D Electricity, Gas, Steam and Air Conditi	1,0	1,0	1,0	0,8	1,0	0,0	0,6	0,0	0,6	1,0	0,8	0,6	0,4	0,0

Green Finance Alliance



Ebene 1 – Visibilität schaffen (4/5)

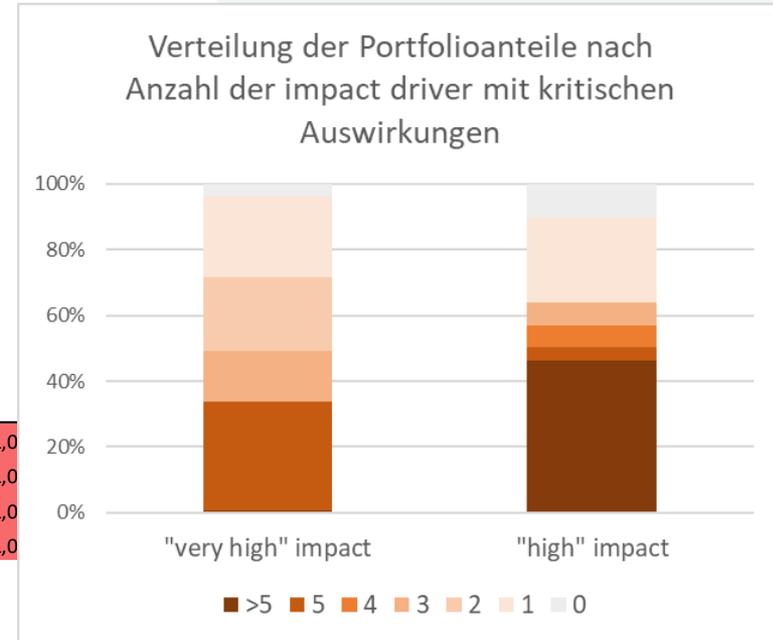
Umsetzungsbeispiel – Pflichtkriterium 1: Screening und Offenlegung von Portfolioanteilen in Sektoren mit wesentlichen Auswirkungen basierend auf ENCORE

NACE Section	Land/Water/Sea Use Change			Resource exploitation		Climate Change	Pollution				Invasives and Other		Beispiel Portfolio (Finanzierungen & Investitionen in M.EUR)
	Terrestrial ecosystem use	Freshwater ecosystem use	Marine ecosystem use	Water use	Other resource use	GHG emissions	Non-GHG air pollutants	Water pollutants	Soil pollutants	Solid waste	Disturbances	Biological interferences/alteratio	
A Agriculture, Forestry and Fishing	1,0	1,0	1,0	1,0	0,8	1,0	0,0	0,8	0,8	0,8	0,0	0,6	96
B Mining and Quarrying	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,8	0,8	0,8	0,6	23
C Manufacturing	1,0	1,0	1,0	1,0	0,8	1,0	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,6	591
D Electricity, Gas, Steam and Air Condit	1,0	1,0	0,8	1,0	0,0	1,0	0,8	1,0	0,8	0,8	0,8	0,0	158

Ebene 1 – Visibilität schaffen (4/5)

Umsetzungsbeispiel – Pflichtkriterium 1: Screening und Offenlegung von Portfolioanteilen in Sektoren mit wesentlichen Auswirkungen basierend auf ENCORE

NACE Section	Land/Water/Sea Use Change			Resource exploitation		Climate Change GHG emissions
	Terrestrial ecosystem use	Freshwater ecosystem use	Marine ecosystem use	Water use	Other resource use	
A Agriculture, Forestry and Fishing	1,0	1,0	1,0	1,0	0,8	1,0
B Mining and Quarrying	1,0	1,0	1,0	1,0	0,0	1,0
C Manufacturing	1,0	1,0	1,0	1,0	0,8	1,0
D Electricity, Gas, Steam and Air Conditi	1,0	1,0	0,8	1,0	0,0	1,0



Ebene 1 – Visibilität schaffen (5/5)

Komplementäre Tools und Datenquellen zu ENCORE

- **SBTN Materiality Screening Tool**: Screening wesentlicher Auswirkungen, inkl. Wertschöpfungskette
- **WWF Biodiversity Risk Filters**: Screening von Reputationsrisiken und physischen Risiken
- **Biodiversity-Footprint Tools**: kostenlose Tools z.B., BioScope, GBS open

Integration von Natur- & Biodiversitäts-Themen auf 3 Ebenen

1. Visibilität schaffen

Analyse des eigenen Kerngeschäfts in Bezug auf Biodiversitäts-Schlüsselsektoren

2. Kund:innendialog planen/initiieren

Engagement/Sensibilisierung basierend auf vordefiniertem Themenkatalog

3. Kund:innenhandlung erreichen

Biodiversitäts-Berichterstattung der Kunden sowie Transformation ihrer Geschäftspraktiken

Ausblick

Aktuelles und Ausblick

- Iterative Überarbeitung der Kriterien und Austausch mit Beiratsmitgliedern
- Finalisierung der Kriterien durch Beschluss des Lenkungsgremiums
- Aktualisierung des GFA Kriterienkatalogs und Handbuchs bis Herbst 2024
- Implementierung der Biodiversitätskriterien durch GFA Mitglieder ab 2025
 - Unterstützung der GFA Mitglieder durch Webinare, Leitfäden, Helpdesk, etc.
- Schrittweise Erweiterung und Anpassung der Biodiversitätskriterien

Strategische Steuerung

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie | Abteilung VI/3 - Grüne Finanzen und nachhaltige Wirtschaft



Andreas Rajchl, BSc MA
Leitung Abteilung VI/3
andreas.rajchl@bmk.gv.at



Mag.ª Caroline Vogl-Lang
Abteilung VI/3
caroline.vogl-lang@bmk.gv.at



Mabel Reitbauer, MA
Abteilung VI/3
maria.reitbauer@bmk.gv.at



Mag. Stefan Sengelin
Abteilung VI/3
stefan.sengelin@bmk.gv.at

Informationen zu Green Finance Aktivitäten:
www.bmk.gv.at/green-finance

Anfragen zur Green Finance Alliance:
greenfinance@bmk.gv.at

Koordinierungsstelle

Umweltbundesamt | Green Finance



Mag. Pedram Payami
Green Finance Team
pedram.payami@umweltbundesamt.at



Mag. Stephan Li
Green Finance Team
stephan.li@umweltbundesamt.at



Nina Meyer, MSc
Green Finance Team
nina.meyer@umweltbundesamt.at



Hannah Bartels, BA MSc
Green Finance Team
hannah.bartels@umweltbundesamt.at

Anfragen zur Green Finance Alliance:
gf-alliance@umweltbundesamt.at



Paul-Simon Glade
Green Finance Team
paul-simon.glade@umweltbundesamt.at



Mag. Christoph Chrysalis
Green Finance Team
christoph.chrysalis@umweltbundesamt.at